



Liebe Leserin, lieber Leser,

als Dachverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften vertreten wir die hochschul- und fachpolitischen Interessen der Studierendenvertretungen an juristischen Fakultäten in Deutschland und damit von über 110.000 Jurastudierenden gegenüber regionalen und überregionalen Institutionen. Unser Ziel ist es, die Position der Studierenden in Gesprächen mit Fakultäten, Prüfungsämtern und Ministerien zu vertreten. Auf diese Weise sorgen wir dafür, dass die in der juristischen Ausbildung unmittelbar Betroffenen gehört werden.

Als BRF halten wir mit mehrmals jährlich stattfindenden Tagungen einen engen Kontakt zu den Fachschaften vor Ort sowie Zusammenschlüssen auf Landesebene. So können wir kontinuierlich eine aktuelle Beschlusslage der Studierenden zu gegenwärtigen Themen der juristischen Ausbildung gewährleisten.

Der BRF stellt somit für alle, die mit Jurastudierenden in Deutschland in Kontakt treten wollen, einen einheitlichen Ansprechpartner dar. Wir freuen uns darauf, auch im Geschäftsjahr 2019/2020 mit anderen Akteur*innen der Zukunft juristischer Ausbildung in vielen Formaten zusammenzuarbeiten und in Diskurs zu treten.

Herzliche Grüße
Marc Castendiek, Vorsitzender

KONTAKT

Bundesverband rechtswissenschaftlicher
Fachschaften e.V.
c/o FSR Rechtswissenschaften
Universität Hamburg
Rothenbaumchaussee 33
20148 Hamburg

E-Mail: info@bundesfachschaft.de
Web: www.bundesfachschaft.de



Follow us on...



Bundesfachschaft.Jura



bundesfachschaftjura

**BUNDESVERBAND
RECHTSWISSENSCHAFTLICHER
FACHSCHAFTEN E.V.**

BUNDESVERBAND

Der Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V. (BRF) ist der unabhängige und überparteiliche Dachverband aller juristischen Fachschaften in Deutschland. Ziel des Verbandes ist es, die Interessen der Jurastudierenden in Diskussions- und Reformprozessen rund um die juristische Ausbildung gebündelt zu vertreten.

Die Hochschulgesetze der Länder sehen sehr unterschiedliche Arten studentischer Mitbestimmung vor. Sie reichen von losen Interessensbündnissen einerseits bis hin zu Körperschaften mit eigener Haushaltsautonomie andererseits. Im Kern stellen sich die Studierenden jedoch länderübergreifend die gleichen Fragen und den gleichen Problemen.

In seiner bisherigen Arbeit konnte der BRF bereits auf zahlreichen Veranstaltungen des Deutschen Juristen-Fakultätentages, verschiedener Landesjustizprüfungsämter, regionaler Arbeitsgruppen und Fachzentren wichtige Impulse geben und eine studentische Perspektive zur Diskussion beisteuern. Gleichzeitig unterstützt der Verein die Vernetzung der Fachschaften in Form von Landesfachschaften, damit künftig auch in den einzelnen Ländern in gemeinsamer Abstimmung einheitliche Ziele verfolgt werden können.

Dabei übernimmt der für ein Jahr gewählte Vorstand des BRF die Geschäftsführung des Verbandes, repräsentiert den Verein nach außen und koordiniert die interne Vereinsarbeit.

Das Herzstück des BRF ist der Ausschuss für Koordination und besondere Aufgaben (KubA), welcher die inhaltliche Arbeit des Vereins ausführt. Dieser besteht im aktuellen Amtsjahr aus 27 Mitgliedern und 14 Arbeitskreisen (AKs). Eines der ersten Projekte des KubA war die Absolvent*innenbefragung, die im vergangenen Jahr zum dritten Mal zu Studium und Examen durchgeführt wurde und dessen Ergebnisse Mitte 2019 veröffentlicht wurden.

AKTUELLE THEMEN

Darüber hinaus stellt momentan die Beschäftigung mit dem psychischen Druck im Jurastudium einen Arbeitsschwerpunkt des BRF dar. Um diesen auf ein Minimum zu reduzieren, setzt sich der Verband beispielsweise für die Einführung eines integrierten Abschlusses in Form eines Bachelor of Laws ein. Ebenso wichtig sind die Einflüsse der Digitalisierung auf das Jurastudium sowie die juristische Berufswelt. Ein Teilgebiet dieses Themas hat den BRF schon auf der letzten Bundesfachschaftentagung beschäftigt und auch in diesem Amtsjahr wird die Digitalisierung im Fokus seiner Arbeit stehen. Nicht zuletzt setzt sich der Verein für die absolute Gleichstellung aller Studierenden, den Abbau von Diskriminierungen und die Unterstützung einer heterogenen Studierendenschaft ein.

VORSTAND 2019/2020

Marc Castendiek, Vorsitzender
Broder Ernst, Stellv. Vorsitzender & Öffentlichkeitsarbeit
Lea Schröder, Finanzen I
Eric Skopke, Finanzen II
Simon Pohlmann, EDV
Aaron Steinacker, Koordination & besondere Aufgaben
Karsten Gerlach, Bundesfachschaftentagung

VERANSTALTUNGEN

Die Bundesfachschaftentagung (BuFaTa) stellt das oberste Entscheidungsgremium des BRF dar und tritt im Jahresturnus zusammen. Die Geschichte der Bundesfachschaftentagung reicht zurück in die 1980er-Jahre. Damals waren es eher kleinere überregionale Sitzungen engagierter Rechtsstudierender, die sich zu aktuellen Fragen der Ausbildung austauschen wollten. Unter dem Eindruck der Bologna-Reformen formierte sich im Jahr 2009 die erste Bundesfachschaftentagung neuer Generation in Leipzig.

In den Jahren 2011 bis 2019 fand die Bundesfachschaftentagung in Heidelberg, Hamburg, Wiesbaden, Bayreuth, Kiel, Passau, Mannheim, Münster und Hannover statt. Die nächste Bundesfachschaftentagung wird im Juni 2020 in Bielefeld ausgetragen. Daneben richtet der BRF Veranstaltungen zu einzelnen Themen aus. So fanden Tagungen in Freiburg zur Chancengleichheit in der juristischen Ausbildung, in Göttingen zu psychischem Stress im Jurastudium und in Marburg zum NS-Justizunrecht statt. Im Amtsjahr 2019/2020 dreht sich unter anderem eine Tagung um Chancen lokaler und vernetzter Fachschaftsarbeit.

Bundesfachschaftentagung 2020
4. bis 7. Juni 2020 in Bielefeld
Anmeldung ab Januar 2020

Weitere Informationen zum BRF und seiner Arbeit findest du auf www.bundesfachschaft.de. Wenn du Fragen oder Lust hast, im BRF mitzuarbeiten, melde dich einfach unter info@bundesfachschaft.de.



BRF